



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

HETEROGENITÄT

Newsletter 2-2019

BEGABUNG

Kultureller Hintergrund

INTERESSE

LERNSTIL

Sozialverhalten

Redaktion:

Monika Jost

Tel.: 0671 9701-1635

monika.jost@pl.rlp.de



Inhaltsverzeichnis

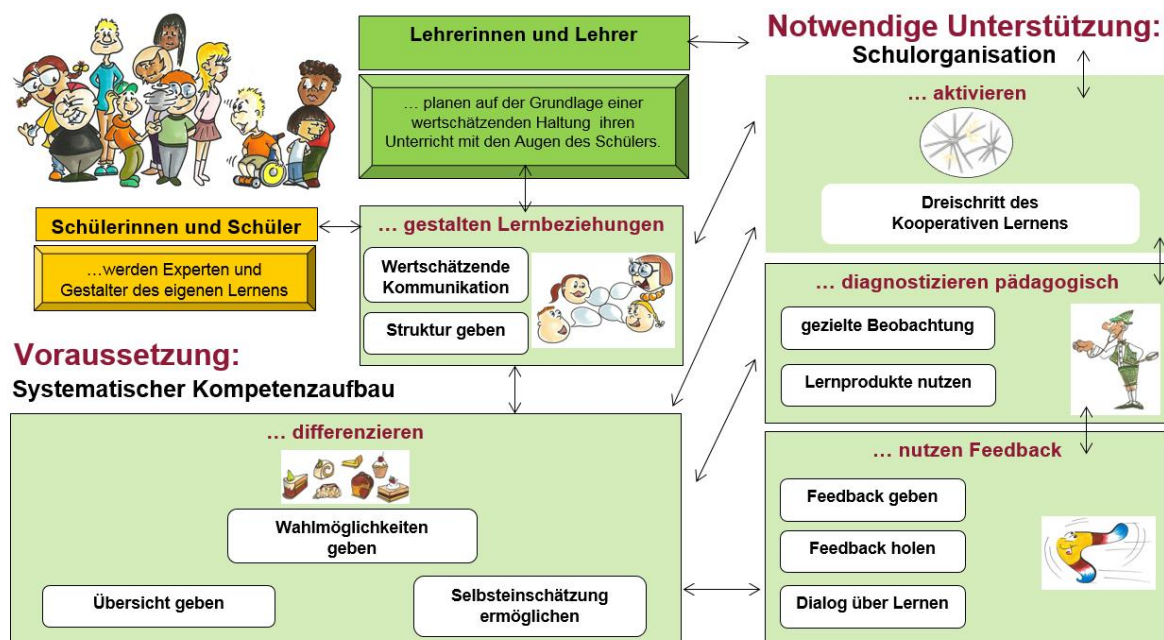
Angebote	Seite
Mit Heterogenität umgehen	4
Konzept	4
Fortbildungsreihe	6
Regionale AG „Mit Heterogenität umgehen – die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit Sprachförderbedarf und (potenziell) leistungsstarken Lernenden berücksichtigen“ in Alzey	7
Schulentwicklung mit Fokus „Umgang mit Heterogenität“	7
Der Heterogenität im Team begegnen - Arbeit in Klassen- und Jahrgangsteams	7
Kollegiale Unterrichtshospitation	8
Begabtenförderung	8
Begabungen entfalten – Individuelle Förderung in der Schule	8
Karg-Impulskreis 2	9
Beratung und Begleitung	
Lernbeziehungen gestalten	10
Im Schulalltag wertschätzend kommunizieren	10
Einführung zur Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg	10
Wertvolles Lernen	11
Lernen durch Engagement: Tu was für andere und lern was dabei!	11
Weitere Veranstaltungen	12
Ideen, die das Lehren leichter machen	12
6 Minifortbildungen	
Parabelkonzeptionen - Brecht und Kafka im Vergleich	12
mit Nutzung kooperativer Lernformen	

Sie können den Newsletter Heterogenität, den PL-Newsletter oder Informationen zu weiteren Fachthemen abonnieren unter: <https://bildung-rp.de/pl/newsletter.html>

Mit Heterogenität umgehen Konzept

Lehrkräfte aller Schularten erfahren eine zunehmende Heterogenität in ihren Klassen: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich sowohl bezüglich ihrer Lernausgangslagen, Interessen und Lernstile als auch bezüglich ihres kulturellen Hintergrundes und ihres Sozialverhaltens.

Mit dieser Vielfalt umgehen ist dann für Lehrkräfte im Regelunterricht machbar, wenn die Schülerinnen und Schüler eigenständig arbeiten können und letztlich zu Experten bzw. Gestaltern des eigenen Lernens werden. Dies ist ohnehin eines der wichtigsten Ziele von Schule. Dazu brauchen sie Lehrkräfte, die auf der Grundlage einer wertschätzenden Haltung ihren Unterricht mit den Augen des Lernenden planen.



Schülerinnen und Schüler sind sehr viel eher bereit, Instruktionen und Rat von Lehrkräften anzunehmen, wenn sie sich wertgeschätzt fühlen. Dazu gehört es, bei der Unterrichtsplanung nicht nur den Lehrplan, sondern auch die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Lehrerinnen und Lehrer **gestalten die Lernbeziehungen**, indem sie durch wertschätzende Kommunikation und gemeinsame lebenspraktische Lernerfahrungen eine Bindung zu ihren Schülerinnen und Schülern aufbauen. Gleichzeitig geben sie Struktur und damit Sicherheit, durch das Einführen und Anwenden von Ritualen, Routinen und Regeln. Eine gute Lernbeziehung ist die Basis für erfolgreiches Lernen im schulischen Kontext. Ebenso bedeutsam ist die Passung des Lernangebots für den einzelnen Lernenden. Unterforderung verursacht die gleichen Symptome wie Überforderung. Beides kann sich in Unterrichtsstörungen äußern. Daraus ergibt sich das Ziel, den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin in den Blick zu nehmen und die Lernangebote zu **differenzieren**. Dies geschieht, indem den Schülerinnen und Schülern Wahlmöglichkeiten angeboten werden. Damit die Lernenden eine bewusste Auswahl treffen können, ist es sinnvoll, eine Übersicht über die Lerninhalte



im Voraus zu geben. Außerdem benötigen die Schülerinnen und Schüler Anleitung, um sich selbst richtig einzuschätzen, damit sie die für sie passenden Angebote auswählen können.

Es gibt verschiedene Verfahren Lernende **kognitiv zu aktivieren**. Wissenschaftlich gut untersucht und einfach anzuwenden ist der Dreischritt des Kooperativen Lernen nach Norm und Kathy Green. Dieses Verfahren kann dazu genutzt werden, Lernende an selbstständiges Arbeiten und Arbeiten im Team heranzuführen. Es dient somit einem schrittweisen Kompetenzaufbau, der Individualisierung erst möglich macht.

Eine von Kriterien geleitete, gezielte Beobachtung und das Heranziehen von Lernprodukten zur **Diagnose** helfen, den Lernstand und die Arbeitsweisen der einzelnen Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen. Dies kann dann von der Lehrkraft genutzt werden, ihr Angebot an die Bedürfnisse der Lernenden anzupassen oder gezielte individuelle Förderangebote zu machen.

Schülerinnen und Schüler, die individuell arbeiten, benötigen **Feedback**, um ihren Lernweg immer wieder zu überprüfen. Noch wichtiger ist nach der Studie von John Hattie aber, dass die Lernenden den Lehrenden Rückmeldung über ihr Lernen geben. Dies führt dann zu einem Dialog über das Lernen.

Alle fünf Module sind eng miteinander verzahnt und ergeben ein Gesamtkonzept. Einige der vorgestellten Maßnahmen können von einzelnen Lehrkräften in ihrem Unterricht umgesetzt werden. Da die Schülerinnen und Schüler an die auch für sie neuen Arbeitsweisen herangeführt werden müssen, sind unterstützende schulorganisatorische Maßnahmen und ein langfristig angelegter Schulentwicklungsprozess förderlich.

Fortbildung

Mit Heterogenität umgehen

Kontakt:

Monika Jost, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Telefon 0671 9701-1635

monika.jost@pl.rlp.de

Lernbeziehungen gestalten

Kontakt:

Cordula Sorg, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Telefon 0671 97001-814

cordula.sorg@pl.rlp.de

Schulbegleitung

Umgang mit Heterogenität als Schulentwicklungsaufgabe

Kontakt:

Andrea Bürgin, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Telefon 0671 97001-810

andrea.buergin@pl.rlp.de

Fortbildungsreihe „Mit Heterogenität umgehen“

Haben Sie den Eindruck, dass die Unterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern Ihrer Klassen immer größer werden und damit Unterrichten immer schwieriger wird?

- Möchten Sie eine gute Basis für erfolgreiches Lernen in Ihrer Klasse schaffen und mit herausforderndem Schülerverhalten souverän umgehen? (Modul: Lernbeziehungen gestalten)
- Wollen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Arbeiten, zur Übernahme von Verantwortung und zur Teamarbeit hinführen? (Modul: Aktivieren)
- Suchen Sie nach Möglichkeiten, wie Sie mit den unterschiedlichen Lernausgangslagen, Interessen und Lernstilen der Schülerinnen und Schüler in Ihren Klassen besser umgehen können? (Modul: Differenzieren)
- Fragen Sie sich, wie Sie die unterschiedlichen Voraussetzungen, unter denen Ihre Schülerinnen und Schüler lernen, besser erkennen können? (Modul: Diagnostizieren)
- Suchen Sie nach Wegen, mit Ihren Schülerinnen und Schülern in einen Dialog über ihr Lernen zu kommen, um sie gezielter zu fördern? (Modul: Feedback nutzen)

In der Fortbildungsreihe „Mit Heterogenität umgehen“ zeigen wir Ihnen direkt einsetzbare und praxiserprobte Möglichkeiten, wie Sie den genannten Herausforderungen begegnen können.

Des Weiteren erhalten die Teilnehmenden auf Wunsch prozessbegleitende Unterstützung bei der Initiierung und Implementierung von Unterrichtsentwicklungsprozessen an der eigenen Schule. Eine regionale Vernetzung der Teilnehmenden wird unterstützt und eine Internetplattform zum Austausch bereitgestellt.

Nähere Informationen unter: <https://heterogenitaet.bildung-rp.de/gehezu/startseite.html>

Datum Ort Veranstaltungs- nummer	Titel Inhalte
26.11.2019 Bad Kreuznach 191416FR6B	Fortbildungsreihe „Mit Heterogenität umgehen“ (Teil B) Eine Anmeldung zum 2. Teil der Reihe ist möglich.
13.02.2020 Bad Kreuznach	Fortbildungsreihe „Mit Heterogenität umgehen“ (Teil C)
07.05.2020 Bad Kreuznach	Fortbildungsreihe „Mit Heterogenität umgehen“ (Teil D)
18.06.2020 Bad Kreuznach	Fortbildungsreihe „Mit Heterogenität umgehen“ (Teil A)

Dozentinnen und Dozenten:

Monika Jost, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Cordula Sorg, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Beratungskräfte für Schul- und Unterrichtsentwicklung

Regionale AG „Mit Heterogenität umgehen – die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit Sprachförderbedarf und (potenziell) leistungsstarken Lernenden berücksichtigen“

Datum Ort Veranstaltungs- nummer	Titel Inhalte
16.10.2019 13:30 – 16:30 Uhr Gustav- Heinemann-RS+, Alzey 191416AGA2	An jedem AG-Nachmittag wird eine konkrete, direkt umsetzbare Vorgehensweise zur Schüleraktivierung oder Differenzierung vorgestellt. Diese wird dann sowohl mit Blick auf Schülerinnen und Schüler mit Sprachförderbedarf als auch auf die (potenziell) leistungsstarken Lernenden konkretisiert. Danach besteht die Möglichkeit eine Unterrichtssequenz, die Sie direkt in den nächsten Tagen umsetzen können, mit dieser Methode zu planen. Bitte bringen Sie die dazu notwendigen Arbeitsmaterialien mit. Bei der nächsten AG-Sitzung können dann die gemachten Erfahrungen reflektiert werden. Die Treffen sollen etwa alle 2-3 Monate stattfinden.

Dozentinnen und Dozenten:

Monika Jost, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Oliver Götzels, Berater für Sprachförderung Sekundarstufe I, Integrierte Gesamtschule, Bretzenheim

Schulentwicklung mit Fokus „Umgang mit Heterogenität“

Der Heterogenität im Team begegnen –

Arbeit in Klassen- und Jahrgangsteams

Heterogenität – ein bekanntes Phänomen neu denken. So rückt dieses Thema als bewältigbare Aufgabe durch ein Team von Lehrkräften in den Fokus der pädagogischen Arbeit und bleibt nicht die schwierige Hürde einzelner Lehrenden. In dieser Veranstaltung sollen die Teilnehmer für eine neue Haltung gegenüber Heterogenität sensibilisiert und ermuntert werden, die geänderten Anforderungen gemeinsam mit anderen zu „schultern“, Synergie-Effekte zu nutzen und sich der Besonderheiten von Gruppenprozessen bewusst zu werden. Dabei werden theoretische Impulse zum Phänomen „Team“, Analyseinstrumente wie auch Teamrollen und deren Spezifika vorgestellt und erprobt, um zukünftig noch besser differenzierten Unterricht im Team zu gestalten nach dem Motto: „Ich bin gut, wir sind besser!“ (Zitat: Olaf-Axel Burrow)

Dozentinnen:

Isabelle Euler-Kohlenbach, Gymnasium Edenkoben, Edenkoben

Karin Louanzi-Bißbort, Gymnasium Mainz-Oberstadt, Mainz

Regine Lüdders, Hohenstaufen-Gymnasium, Kaiserlautern

(alle Beraterinnen für Schulentwicklung)



Kollegiale Unterrichtshospitation

„Besuch in meinem Unterricht? Ja, aber nicht heute ...“, solche oder ähnliche Gespräche kommen den meisten von uns bekannt vor. Sei es, dass wir jemanden besuchen wollen, dem dies offensichtlich nicht recht ist oder gar, dass sich jemand unseren Unterricht anschauen möchte, was auch den eigenen Puls ein wenig in die Höhe treibt. Ob hierbei das Referendariat mitschwingt oder einfach das Gefühl des Kontrolliert Werdens, in dieser Veranstaltung geht es darum Ängste abzubauen und die kollegiale Hospitation als Chance wahrzunehmen, als Gewinn – für die Schülerinnen und Schüler, für die Schule und vor allem für die eigene Person.

Dieses Modul versteht sich als Einstiegshilfe für Tandems/Teams, die kollegiale Hospitationen in ihrem Unterrichtsalltag ausprobieren wollen. Neben inhaltlichen und organisatorischen Fragestellungen geht es darum, kollegiale Hospitationen als Instrument der Professionalisierung und der Entlastung kennenzulernen, um es in der Praxis selbst ausprobieren zu können.

Anmeldung ausschließlich in Schulteams (mindestens zwei Personen)

Datum Ort Veranstaltungs- nummer	Titel Inhalte
20.11.2019 Bad Kreuznach 1921008002	Kollegiale Unterrichtshospitation - Arbeit in Klassen- und Jahrgangsteams

Dozentinnen:

Isabelle Euler-Kohlenbach, Gymnasium Edenkoben, Edenkoben
Karin Louanzi-Bißbort, Gymnasium Mainz-Oberstadt, Mainz
Regine Lüdders, Hohenstaufen-Gymnasium, Kaiserlautern
(alle Beraterinnen für Schulentwicklung)

Die Veranstaltungen zur Teamentwicklung und zur Kollegialen Hospitation können auch schulintern durchgeführt werden.

Kontakt:

Cordula Sorg, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Telefon 0671 97001-814
cordula.sorg@pl.rlp.de

Begabtenförderung

Begabungen entfalten – Individuelle Förderung in der Schule

Karg-Impulskreis 2

Was ist notwendig, um begabte und potenziell leistungsstarke Kinder und Jugendliche in der Schule optimal zu fördern? Welche Erfahrungen haben Kolleginnen und Kollegen mit diesen Schülerinnen und Schülern gemacht?

Die Karg Impulskreise sind ein Fortbildungsinstrument von und für die pädagogische Praxis, das Grundlagenwissen der Begabtenförderung vermittelt. In einer Karg Impulskreis-Fortbildung erarbeiten sich jeweils bis zu acht Lehrkräfte interaktiv



Basiswissen. Sie zeigen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dem besonders begabten und potenziell leistungsstarken Kind oder Jugendlichen auf. Eine Moderatorin oder ein Moderator führt auf der Grundlage eines definierten Prozesses und vorgegebenen Materials durch die Fortbildung. Nähere Informationen unter: <https://www.karg-stiftung.de/taetigkeit/karg-impulskreise/>

Datum Ort Veranstaltungs- nummer	Titel Inhalte
21.10.2019 14:00 – 17:30 Trier 191417 202	Begabungen entfalten – Individuelle Förderung in der Schule Karg-Impulskreis 2
13.11.2019 13:45 – 17:00 Speyer 191417 203	Begabungen entfalten – Individuelle Förderung in der Schule Karg-Impulskreis 2

Die Impulskreise 1 (Begabungen erkennen - Pädagogische Diagnostik in der Schule) und 2 können auch in Schulen oder an anderen Orten angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an:

Monika Jost, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Telefon 0671 9701-1635

monika.jost@pl.rlp.de

(Telefonische) Beratung

Ein besonderes Angebot im Hinblick auf die Beratung von Eltern, Lehrkräften, Schulleitungen und anderen am Thema Hochbegabung interessierten Personen und Institutionen gibt es im Pädagogischen Landesinstitut in Bad Kreuznach. Dort ist die Lehrerin und Expertin (Buchautorin u.a.) in Fragen der (Hoch-)begabtenförderung, **Monika Jost**, telefonisch unter der Nummer 0671 9701-1635 zu erreichen.

Emailadresse: monika.jost@pl.rlp.de

Dr. Beate Sauereisen bietet telefonische Beratung an für die Umsetzung konkreter individualisierender Angebote in der Schule, die eine Begabungsförderung zum Ziel haben. Denkbar sind beispielsweise Differenzierungsmaßnahmen, Drehtürmodelle und Pull-out-Angebote. Die Angebote können für einzelne Schülerinnen und Schüler, Schülergruppen oder ganze Klassen gedacht sein und hochleistende oder minderleistende Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen.

Grundlage ihrer Beratung sind 20 Jahre Erfahrung mit begabungsfördernden individualisierenden Settings an verschiedenen Schulen, zehn Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Hochbegabtenklassen sowie ihre Dissertation in pädagogischer Psychologie. Telefontermine montags zwischen 10.30 Uhr und 12.30 Uhr und mittwochs zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr können per Mail angefragt werden unter sauereisen.beate@osg-mainz.de

Weitere Beratungsangebote z.B. von Schulpsychologischen Beratungszentren finden Sie unter:

<https://bildung-rp.de/unterricht/foerderung/begabtenfoerderung/ansprechpartner.html>

Lernbeziehungen gestalten

Im Schulalltag wertschätzend kommunizieren

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen

Die Qualität der Klassengemeinschaften, die Frage, ob sich Schule insgesamt als eine emotional sichere Lernumgebung präsentiert und auch der Umgang mit Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern hängen maßgeblich von den zwischenmenschlichen Beziehungen der Beteiligten zueinander ab. Um diese Beziehungen professionell zu gestalten bietet sich das Kommunikations- und Konfliktlösungsmodell nach Dr. Marshall B. Rosenberg als ein wirkungsvolles Werkzeug an.

Bitte melden Sie sich an unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

Datum Ort Veranstaltungs- nummer	Titel der Veranstaltung
30.10.2019 Bad Kreuznach 1921007002	Vertiefung: Im Schulalltag wertschätzend kommunizieren

Teilnahmevoraussetzung: Vorkenntnisse der Gewaltfreien Kommunikation im Umfang von mindestens einem ganztägigen Seminar

Konflikte jeglicher Art sind zweifellos ein Dauerthema in der Schule: Sowohl zwischen Schülerinnen und Schülern, als auch zwischen diesen und ihren Lehrkräften; aber auch innerhalb des Kollegiums oder zwischen Lehrkräften und Eltern. Alleine um Zeit zu sparen und Nerven zu schonen, lohnt es sich, sich in diesem Bereich fit zu machen. Im Zentrum dieser Fortbildung steht die praxisnahe Anwendung des Kommunikations- und Konfliktlösemodells nach Marshall Rosenberg. Mittels diesem bekommen Sie konkrete machbare Wege aufgezeigt, wie es Ihnen im Schulalltag zunehmend gelingen kann

- den eigenen Ärger anderen gegenüber aufrichtig mitzuteilen – ohne, dass es verletzend klingt;
- Kritik und Vorwürfe anderer zu hören – ohne diese persönlich zu nehmen;
- sich für eigene Anliegen kraftvoll einzusetzen – ohne auf Dominanzgebaren oder ähnliches zurückzugreifen;
- die Chancen zu erhöhen, dass andere bereit sind Ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen;
- in Konflikten und auch sonst, wenn starker Stress auf sie einwirkt, Ihren Werten treu zu bleiben in der Art und Weise wie Sie mit anderen umgehen.

Anhand der Wünsche der Teilnehmenden hinsichtlich des inhaltlichen Schwerpunktes wird die Anwendung des Ansatzes demonstriert und geübt. Außerdem wird aufgezeigt, wie Sie diesen Ansatz in den eigenen Schulalltag integrieren können.

Dozent:

Jochen Hiester, Freiberuflicher Trainer für Kommunikation und Konfliktbearbeitung

Kontakt:

Cordula Sorg

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Telefon 0671 97001-814

cordula.sorg@pl.rlp.de



Wertvolles Lernen

Lernen durch Engagement: Tu was für andere und lern was dabei!

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen

Neben der Fachkompetenz ist es erklärtes Ziel schulischer Bildung, dass Schülerinnen und Schüler auch personale und soziale Kompetenzen erwerben. Sie sollen ein profundes Demokratieverständnis verinnerlichen, sich sicher in der digitalen Welt bewegen, konkrete Vorstellungen von ihrem beruflichen Werdegang entwickeln, Verschiedenheit von Menschen und Kulturen wertschätzen und vieles andere mehr. Außerdem will die Fridays-for-Future-Generation selbst aktiv an der Gestaltung einer lebenswerten Welt mitwirken. Wie kann das alles gehen? Mit Lernen durch Engagement, auch Service-Learning genannt. Das ist eine Lehr-Lernform, die fachliches Lernen und gesellschaftliches Engagement miteinander verbindet.

<https://videos.mysimpleshow.com/gdVKoqNYtw>

Datum Ort Veranstaltungs- nummer	Titel der Veranstaltung
25.10.2019 BBS Bad Dürkheim 1921003001	Lernen durch Engagement Berufene Helden – Lernen durch Engagement für Chancen im Beruf

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf dem Aspekt der Berufsorientierung. Sie setzen sich mit den Fragen „Wie kann ich die berufliche Orientierung meiner Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht nachhaltig fördern?“ und „Wie können wichtige berufsrelevante Kompetenzen gestärkt werden?“ auseinander und lernen vielfältige praktische Beispiele kennen, die im bundesweiten Modellprojekt „Berufene Helden“ realisiert wurden. Dadurch inspiriert, entwickeln Sie eigene Ideen für den Unterricht, in dem die Jugendlichen dann eng verbunden mit dem fachlichen Schwerpunkt, ihre Berufene-Helden-Projekte planen und im Stadtteil oder der Gemeinde umsetzen. Dabei trainieren sie relevante berufliche und demokratische Kompetenzen und erleben sich in ihren Projekten als wirksamen und wertgeschätzten Teil unserer Gesellschaft.

Diese Veranstaltung ist ein Angebot des thematischen Schwerpunktes „Wertvolles Lernen - Werteerziehung in der Schule“, s. gleichnamiges Themenheft 5/2018 unter

https://static.bildung-rp.de/pl-materialien/RP-7956229_wertvolles_lernen_Heft_5_2018.pdf

Dozentinnen:

Lisa Funke, Stiftung Lernen durch Engagement, Berlin
Carla Gellert, Stiftung Lernen durch Engagement, Berlin
Dr. Simone Waldmann, BBS Bad Dürkheim

Kontakt:

Cordula Sorg
Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Telefon 0671 97001-814
cordula.sorg@pl.rlp.de

Weitere Veranstaltungen

Ideen, die das Lehren leichter machen-

6 Minifortbildungen

Jede Minifortbildung ist auf eine Unterrichtsstunde begrenzt. Auf 5 Minuten Zeit zum Ankommen folgen 15 bis 25 Minuten Input in Form eines kurzen Vortrags und anschließend noch 10 bis 15 Minuten Austausch.

Die Themen sind so ausgewählt, dass das Vorgestellte mit wenig Aufwand und Vorbereitung umgesetzt werden kann und außerdem das Potenzial hat, perspektivisch die Arbeit in den Klassen zu erleichtern und Zeit oder Energie zu sparen und zusätzlich noch das Lernen der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Hier die Themen im Überblick:

- Die ersten 5 Minuten - Tägliche Übungen als Hilfsmittel des Classroom-Managements. (Beate Sauereisen)
- Persönlichkeitsentwicklung nebenbei – Edu-Scrum als Raum-gebende Methode. (Viktoria Jung)
- Diagnostik leichtgemacht – Unterschiedliche kognitive Begabungsstrukturen erkennen und gezielt fördern.
- Einfach mal runterkommen - Minimeditationen im Fachunterricht. (Stephanie Scholdei)
- Der Strudelwurm im Klassenzimmer - Ein Sprachbild für schnelle, effiziente Gespräche über ungünstige Verhaltensweisen. (Beate Sauereisen)
- Gerechtigkeitsdiskussion ade - Ein Flussmodell pädagogischer Intervention zum Aufhängen und Nutzen im Klassenraum. (Beate Sauereisen)

Eine detailliertere Beschreibung der Themen finden Sie in unserem Online-Katalog

Datum Ort Veranstaltungs- nummer	Titel Inhalte
30.10.2019 09:00 – 16:00 Uhr Otto-Schott- Gymnasium, Mainz 1914160001	Ideen, die das Lehren leichter machen 6 Minifortbildungen

Dozentinnen: Dr. Beate Sauereisen, Viktoria Jung, Stephanie Scholdei, Otto-Schott-Gymnasium Mainz

Datum Ort Veranstaltungs- nummer	Titel der Veranstaltung
18.11.2019 Bad Kreuznach 1913200802	Parabelkonzeptionen - Brecht und Kafka im Vergleich Das Literarische Lernen nach Kaspar Spinner bildet den Rahmen dieser Veranstaltung. Wir wollen literarästhetisches Erleben fördern und widmen uns mithilfe von kooperativen Lernformen den Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Bertolt Brecht und Franz Kafka als Klassiker der Deutschen Literaturgeschichte.



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Butenschönstr. 2
67346 Speyer

pl@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de